

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Dr. Peter Paziorek, Cajus Caesar, Marie-Luise Dött, Georg Girisch, Kurt-Dieter Grill, Helmut Lamp, Dr. Paul Laufs, Vera Lengsfeld, Bernward Müller (Jena), Franz Obermeier, Christa Reichard (Dresden), Dr. Christian Ruck, Hans Peter Schmitz (Baesweiler), Werner Wittlich und der Fraktion der CDU/CSU

zur Abgabe einer Erklärung der Bundesregierung 6. Weltklimakonferenz – Chancen für mehr Klimaschutz

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Das Scheitern der 6. Vertragsstaatenfolgekonferenz in Den Haag stellt einen schweren Rückschlag für den Klimaschutz dar. Insbesondere ist zu bedauern, dass es nicht gelungen ist, einzelne Staaten der UMBRELLA-Gruppe von ihrer starren Verhandlungsposition abzubringen. Für die Zukunft gilt: Erfolg oder Misserfolg der Klimaschutzpolitik hängen von der Haltung dieser Industriestaaten ab.

Es muss jetzt alles getan werden, damit die Bonner Folgekonferenz zu Den Haag im Frühjahr 2001 ein Erfolg wird. Sollte die 6. Vertragsstaatenkonferenz in Bonn ergebnislos zu Ende gehen, so bedeutet dies das Scheitern des Rio-Nachfolgeprozesses. Die Nichtinkraftsetzung der Kioto-Protokolle wird dann eine der schlimmen Folgen dieses Versagens sein.

Alle Vertragsstaaten sind aufgefordert, durch ein hohes Maß an Flexibilität und Entgegenkommen den eingeleiteten Rio-Prozess erfolgreich zu Ende zu führen.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf:

- die Konferenz sorgfältigst vorzubereiten;
- ein gemeinsames Vorgehen der Vertragsstaaten insbesondere der Europäischen Union vorab abzustimmen;
- durch ein hohes Maß und Mehr an Flexibilität und Durchsetzungskraft die unterbrochene 6. Vertragsstaatenkonferenz in Bonn zu einem Erfolg werden zu lassen.

Berlin, den 5. Dezember 2000

Friedrich Merz, Michael Glos und Fraktion

